

Herkunft und Verarbeitung des Raps

Unsere Rapssaat für den Kraftstoffbereich beziehen wir vom angrenzenden Ausland. Die Saat wird mehrheitlich per Bahnwagen angeliefert, wo sie in unserer Ölmühle mit Naturstrom aus dem eigenen Wasserkraftwerk kaltgepresst wird. Immer mehr Bauern und Futtermühlen der Umgebung schätzen das Nebenprodukt, den energie- und eiweissreichen Rapskuchen und setzen ihn in der Tierfütterung ein.

Unterschied zu Biodiesel

Beim Rapsmethylester (RME) wird dem gepressten Rapsöl in einem energieintensiven chemischen Prozess mit Hilfe von Methanol das energiereiche Glycerin entzogen, das Rapsöl dickflüssiger macht. Wir bevorzugen die reine Kaltpressung, weil die volle Energie der Natur noch im Öl steckt und die Herstellung sehr energieeffizient ist. Biodiesel aus Altfetten wird als FAME bezeichnet und besitzt schlechtere Kälteeigenschaften.

Unterschied zu Bioethanol

Bioethanol ist kein Diesel- sondern ein Benzinersatz. Es wird aus zucker- oder stärkehaltigen Produkten gewonnen (z.B. Zuckerrohr, Mais).

Biokraftstoffe und Drittweltländer

Heute sind die Lebensmittelrohstoffpreise mit dem Erdölpreis gekoppelt. Ist dieser hoch, schnellen auch die Lebensmittelpreise nach oben. Spekulationen an der Börse beeinflussen die Preise und damit den Hunger ebenfalls.

Biotreibstoffe könnten aber gerade für Drittweltländer eine sehr sinnvolle Möglichkeit sein, Arbeitsplätze zu generieren, die Landflucht zu stoppen und Kleinbauern einen fairen Preis zu garantieren, so dass es sich wieder lohnt, Land zu bebauen. Die Politik eines Landes bestimmt schlussendlich, ob der Anbau ökologisch und sozialverträglich erfolgt. Ideal wären Kleinbauern, die Palmöl herstellen, das sie selber als erneuerbaren Energieträger verwenden und die Nebenprodukte in möglichst regionalen Kreisläufen absetzen. Mit Grossfirmen gehen eher Monokulturen, Regenwaldrodung und Kleinbauernvertreibung einher – die Politik bestimmt wie nachhaltig das Land bebaut wird.

Treibhausgasverringerung durch Rapsöl

Eine Empa-Studie hat versucht, den treibhausvermindernden Effekt von verschiedenen Kraftstoffen zu vergleichen. Die Studie ist leider zu allgemein und einseitig abgefasst und wird unseren regionalen und energiesparenden Prozessen nicht gerecht. Wir sind deshalb bemüht, mit einer neuen Ökobilanzierung aufzeigen zu können, dass wir weit besser abschneiden als die nur 40 Prozent (Empastudie) Treibhausgaseinsparung gegenüber von Erdöl. Hohe soziale Standards beim Anbau sind in unseren Produktionsländern Deutschland, Österreich und Frankreich selbstverständlich. Für die dortige Landwirtschaft schaffen wir ein neues, sinnvolles Verdienstfenster als Alternative zu den traditionellen, gesättigten Märkten.

Warum ist Raps ein intelligenter Nischentreibstoff?

- Aktiver Beitrag zur Verringerung der Treibhausgase (Klimawandel)
- Kürzere Transportwege durch regionale Kreisläufe
- Wertschöpfung für die Region
- In Krisenzeiten ist Nahrungsmittelproduktion mit Rapsöl statt Diesel möglich
- Rapskuchen ersetzt Soja, das oft auf Kosten von Regenwald angebaut wird
- Weniger Lebensmittelüberschüsse in Europa, da für Energiemarkt produziert wird
- Es gelangen weniger subventionierte Lebensmittelüberschüsse auf Drittweltmärkte, wo sie die einheimische Landwirtschaft und somit die Eigenversorgung schwächen
- Weniger Abhängigkeit von Ölmultis und damit etwas weniger politisch erpressbar

Fazit: Mit unserem Biokraftstoff tun Sie wirklich etwas Nachhaltiges für uns und unsere Kinder!